

Fette Bandpasskiste von Crunch

Viel hilft viel

Mit sehr üppiger 2 x 15"-Bestückung und spektakulärer Optik verspricht der XFAT-3000 ein Showsubwoofer der Superlative zu sein. Ob's stimmt?

Mit über einem Zentner Lebendgewicht und Abmessungen von ziemlich genau einem Golf-Kofferraum ist der XFAT-3000 eine imposante Erscheinung. Dass so ein Teil nicht die Liebhaber einer dezenten Bassuntermalung anspricht ist sowieso klar, vielmehr sind Showeffekte gefragt, die der fetteste aller Crunch-Subwoofer in Form einer (selbstverständlich blauen) Beleuchtung mitbringt. Nach Lösen einiger zig Schrauben können wir einen der beiden Fünfzehnzöller bergen. Der entpuppt sich als sehr solide Konstruktion mit äußerst stabilem Korb aus Aludruckguss. Sehr zum Vorteil gerät die dicke Schaumstoffdichtung, mit der der Woofer auf das Trennbrett zwis-

chen den beiden Bandpasskammern montiert ist – keinesfalls eine Selbstverständlichkeit bei fertigen Bandpässen. Der Antrieb fällt imposant aus, zwei fette Ferritringe besorgen die Feldstärke, die von einer standesgemäßen Schwingspule in Vortrieb umgesetzt wird. Die Spule misst 76 Millimeter im Durchmesser und ist auf einen Aluminiumträger gewickelt, so dass für eine gute Wärmeabfuhr gesorgt ist.

Messungen

Betrachtet man die Eckdaten der XFAT-Kiste, so gilt es erst einmal zu bewundern, dass es den Entwicklern gelungen ist, trotz Doppelfünfzehner-Bestückung einen Subwoofer zu

konstruieren, der überhaupt in einen Golf-Kofferraum passt. Die gerade mal 130 Liter Innenvolumen verbraucht manch einzelner 15er für ein durchschnittliches Bassreflexgehäuse, so dass man die Crunch-Box zwar groß für einen Gehäusesub, aber äußerst kompakt für einen 2 x 15"-Bandpass nennen muss. Möglich macht das der verbaute Treiber mit seinen sehr geeigneten Thiele-Small-Parametern, der mit wenig Volumen zurechtkommt. Nun könnte man meinen, dass ein derartiges Gehäuse wohl sehr hoch abgestimmt sein müsse, doch unsere Messungen beweisen das Gegenteil. Mit einer 3-dB-Frequenz von 40 Hz sollte es an Tiefbass keinesfalls fehlen. Von einer Knallbumm-Ab-

stimmung kann also keine Rede sein. Vielmehr haben wir es mit einem äußerst gelungenen Kompromiss zu tun, der auch sehr gute klangliche Fähigkeiten verspricht.

Soundcheck

Mit ihrer Charakteristik macht die Doppelbandpasskiste einen sehr erwachsenen Eindruck. Sie ist keinesfalls nur auf Druck in den oberen Bassregionen abgestimmt, sondern kann auch richtig tief. Die Kraft der zwei 15er sorgt zudem für eine Souveränität, wie sie selbst ein einzelner High-End-12er kaum hinkommt. Sicherlich gibt es Subwoofer, die „schöner“ klingen, doch nur wenige werden in Sachen Lautstärke auch nur annähernd mithalten können! Was passiert, wenn man auch nur mit einer mittelprächtigen Endstufe an den größten XFAT herangeht, sollte bereits absolut überzeugen. Mit unserem Referenzequipment jedenfalls bleibt kein Auge trocken. Selbst der leiseste Dreh am Lautstärkeregel wird gnadenlos in Pegel umgemünzt. Dabei bleibt die Wiedergabe immer schön trocken und vor allem dynamisch. Membranfläche ist eben durch nichts zu ersetzen, wenn es um lockere Leistungsentfaltung geht. Mit seiner Powervorstellung bei Pegel einlagen liegt der Crunch sowieso jenseits von gut und böse, darüber hinaus kann er es klanglich locker mit richtig guten Subwoofern aufnehmen.

Fazit

Man kann nur sagen: Hut ab! Der Crunch macht seinem Beinamen Fat Boy alle Ehre, weiß er doch richtig fett anzuschieben. Dabei hält er sich wohlthuend fern von der Charakteristik eines reinen Boom-Car-Subwoofers. Schließlich kann auch der Preis nur als sehr günstig bezeichnet werden. So viel Basspower fürs Geld muss man anderswo lange suchen.

Elmar Michels



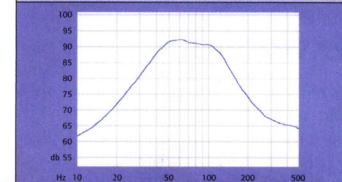
Der mächtige 38er glänzt auch von vorne mit einer stabilen Membran aus Fiberglas-Papier-Verbund



Testbericht

Vertrieb	Audio Design Kramau		
Hotline	0 72 53 / 94 65-0		
Internet	www.audiodesign.de		
Klang			
	Gewichtung		
Klang	50%	1,3	■■■■■
Tiefgang	12,5%	1,5	■■■■■
Druck	12,5%	1+	■■■■■
Sauberkeit	12,5%	2,0	■■■■■
Dynamik	12,5%	1,0	■■■■■
Labor			
Labor	30%	1,2	■■■■■
Frequenzgang			
Frequenzgang	10%	1,5	■■■■■
Wirkungsgrad	10%	1,5	■■■■■
Maximalpegel	10%	1+	■■■■■
Praxis			
Praxis	20%	1,9	■■■■■
Ausstattung	5%	1,5	■■■■■
Verarbeitung	15%	2,0	■■■■■

Laborbericht



Der Crunch ist gemessen an seiner Bestückung nur mäßig wirkungsgradstark, dafür zeigt er ein gelungenes Frequenzband

Technische Daten:

Korbdurchmesser	38,7 cm
Einbaudurchmesser	35,1 cm
Einbautiefe	17,2 cm
Magnetch Durchmesser	19,0 cm
Gehäusebreite	90 cm
Gehäusehöhe	41 cm
Gehäusetiefe	39/64 cm
Gewicht	52,7 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	1,73 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,92 mH
Schwingspuleninduktivität Ls	76 mm
Membranfläche	754,4 cm ²
Resonanzfrequenz fs	23,8 Hz
mechanische Güte Qms	3,35
elektrische Güte Qes	0,32
Gesamtgüte Qts	0,29
Äquivalentvolumen Vas	162,7 l
Bewegte Masse Mms	219,7 g
Rms	10,66 kg/s
Cms	0,20 mm/N
B x l	12,79 Tm
Schalldruck 1 W, 1 m	92 dB
Leistungsempfehlung	
Testgehäuse	400 - 1.000 W
Reflexkanal (d x l)	BP 66 + 66 l
	504 cm ² x 28 cm

Bewertung

Preis	um 800 €		
Klang	50%	1,3	■■■■■
Labor	30%	1,2	■■■■■
Praxis	20%	1,9	■■■■■

CAR & HIFI

August 3/2004

Crunch XFAT-3000

Spitzenklasse
Preis/Leistung: sehr gut

1,4